

# Juniores Schweizer Meisterschaften 2018

## in Brig/VS

Die hervorragend organisierte Meisterschaft im weihnächtlich geschmückten Brig stand für den BVN unter einem guten Stern. Ein paar wenige Spieler liebäugelten im Vorfeld mit einer Medaille, die Meisten aber kamen nach Brig, um ihre Fortschritte zu testen oder zu beweisen. Erfreulicherweise waren ein paar ganz Junge (Jg. 06-08) erstmals dabei, um in erster Linie Erfahrungen sammeln zu können und ihre Haut so teuer wie möglich zu verkaufen.

Die Coaches erhofften sich 2-4 Medaillen, wussten aber, dass es auch KEINE geben könnte. Glücklicherweise hatten wir dieses Jahr keine verletzten Spieler zu beklagen (letztes Jahr 4 Verletzte). Ganz ungeschoren kamen wir aber nicht davon. **Simon Winet** hatte hohes Fieber und eine Teilnahme war unmöglich. Simon (U17) erwarteten wir, vorsichtig gesagt, in „Medaillennähe“. Schade, ist er doch ein Spieler, der im letzten Jahr sehr gut trainiert und grosse Fortschritte erzielt hat.

Nun aber zu den Spielern, die auf dem Feld ihr ganzes Können und ihren Kampfgeist in die Waagschale warfen. Der BVN konnte zum Schluss **8 Medaillen** beklatschen. Das hatte niemand erwartet. Manchmal war auch etwas Auslosungsglück dabei, jedoch waren die Leistungen, die zu den Medaillen führten, richtig gut. Entweder man war im ¼ Final bereits Favorit (z.B. **Anja Strausak** im Einzel und Mixed), dann ist es ja bekanntlich besonders schwer, oder man gewann ein 50:50 Spiel (z.B. **Jean-Luc Bussard** im Mixed). **Virginia Schwitter** war im ¼ Final gegen eine leicht höher eingestufte Spielerin ganz nah an der Medaille (20:22 im dritten Satz). Sie holte dann aber ihre erste SM-Medaille doch noch im Doppel. **Nora Lang** spielte hervorragend Einzel und machte der späteren Siegerin das Leben bis fast zum Schluss des Spiels richtig schwer. Auch im Doppel bestach sie mit soliden Schlägen aus dem Hinterfeld und einer schnellen Laufarbeit. Ihre Partnerin **Annalisa Lauber** kommt 11 Monate nach ihrer Kreuzband-OP immer besser in Form und zeigte vor allem im Vorderfeld und Mittelfeld eine grosse Steigerung zu früher. Beide Spielerinnen (übrigens die einzige 100% BVN-Paarung mit Medaille) harmonisieren wie schon in Luxemburg sehr gut miteinander und sind fähig, leichte Anpassungsvorschläge des Coaches sofort umzusetzen. Deshalb haben sie auch gegen die leicht stärker eingestuften späteren Siegerinnen zumindest in der Verlängerung des ersten Satzes ein wenig an der Goldmedaille „geschnuppert“.

Die einzige **Goldmedaille** gewann **Adrian Joliat** im Doppel. Adrian stammt aus Courrendlin/JU und trainiert im Stützpunkt Nordwestschweiz. Er ist beim TV Arlesheim und wohnt für ein Jahr bei der Familie Bussard. Er und das stärkste BVN-Team profitieren sehr voneinander. Zudem belebt er mit seiner sympathischen und unkomplizierten Art die Trainings und ist mit seiner gewissenhaften sportlichen Einstellung auch ein Vorbild für jüngere und gleichaltrige Spieler.

Der BVN ist wieder breiter aufgestellt, gewannen doch 6 verschiedene Spieler eine Medaille. Erst kürzlich war man doch noch auf 2-3 Personen angewiesen, wenn es um Medaillen ging.

Hier ist die Auflistung der 8 Medaillen:

### U13

---

### U15

Anja Strausak	3. Rang	Einzel	
	3. Rang	Mixed	(mit Josua Hardmeier, ZH)

### U17

<b>Adrian Joliat</b>	<b>1. Rang</b>	<b>Doppel</b>	(mit Kopisangar Naganathan, AG)
	3. Rang	Einzel	

Virginia Schwitter	3. Rang	Doppel	(mit Jana Zbinden, FR)
--------------------	---------	--------	------------------------

Jean-Luc Bussard	3. Rang	Mixed	(mit Franca Schmid, LU)
------------------	---------	-------	-------------------------

### U19

Nora Lang	3. Rang	Einzel	
	2. Rang	Doppel	

Annalisa Lauber	2. Rang	Doppel	
-----------------	---------	--------	--

Im Namen des BVN-Trainerteams danke ich auch all jenen Spielern, die entweder zu alt für diese SM waren oder für einmal leer ausgingen. Diese für unsere Verhältnisse schon fast sensationelle „Medaillenflut“ ist auch ein wenig euer Verdienst. Ihr reist die leicht schwächeren Spieler in den Trainings einfach mit ohne dass sie es richtig merken. Plötzlich wird auch für sie das hohe Tempo und die gute Trainingsqualität normal. Und dann sind wir dort, wo es im Leistungssport eigentlich erst beginnt.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Eltern für ihre Unterstützung in verschiedensten Belangen und für die guten Gespräche. Lob verdienen auch die Spieler, die noch eine Nacht länger in Brig geblieben sind, um am Sonntag die andern anzufeuern

Zum Schluss natürlich noch vielen Dank an die Coaches **Yvonne Keller, Günther Huber und Gabriel Schelble**. Die Tage waren sehr lang, aber auch richtig gut. Wir genossen sie, denn auch für die Coaches wird die Schweizer Meisterschaft immer ein Highlight bleiben.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die **SM Elite (Qualifikation) in Brig im Januar**. Einige BVN-Spieler (ca. ab U17) werden sich in der gleichen Halle hoffentlich wieder von ihrer besten Seite zeigen.